

Sachsen-Coburg befindet sich jetzt zum Besuche hier anwesend.

Die hiesigen Zeitungen sind jetzt, in Ermangelung von Parlaments-Verhandlungen und anderer Nachrichten von Bedeutung, außer den spanischen Angelegenheiten fast nur mit Betrachtungen über die vom Oberhause vorgenommene Umgestaltung der irländischen Municipal-Reform-Bill und die erwartete Verwerfung derselben von Seiten des Unterhauses, so wie mit Berichten über den Eindruck angefüllt, welcher durch die Maßnahmen der Majorität des Oberhauses in Irland selbst hervorgebracht worden. In allen Theilen Irlands, in der Grafschaft Tipperary sogar fast in jedem einzelnen Kirchspiele, sind bereits Versammlungen gehalten und Petitionen an das Unterhaus beschloffen worden, des Inhalts, dasselbe möge die amendirte Reform-Bill der Lords ohne Weiteres verwerfen.

Die Reform des Oberhauses wird jetzt in unseren Blättern vielfach besprochen. Sogar der Courier giebt die Möglichkeit einer solchen Maßregel zu, wenn das Oberhaus bei seiner Hartnäckigkeit beharre. Der Spectator behauptet, das Oberhaus wolle eine Rebellion in Irland herbeiführen.

Spanien.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß der Minister-Präsident (Mendizabals Nachfolger), Herr Isturiz, am 22. Mai das Dekret zur Auflösung der Cortes in beide Kammern gebracht hat. Die Kammern sind auf der Stelle auseinandergegangen. Madrid war fortwährend ruhig. Durch Ernennung des Hrn. Barrio Aguso zum Justizminister war das Kabinet am 19. Mai kompletirt worden.

Die früheren Madrider Nachrichten vom 19. Mai haben nur ein untergeordnetes Interesse, da man nun schon von der Auflösung der Cortes unterrichtet ist. In der Sitzung der Procuradores vom 18. Mai war Isturiz hart zu Rede gestellt worden; man warf ihm vor, seit er Minister sei, herrsche solches Mißtrauen, daß alle Operationen stocken und bereits mehrere Häuser ihre Zahlungen eingestellt hätten. Isturiz erwiederte, er sei nicht verantwortlich, wenn die Fonds fielen; die Spekulanten sollten sich beruhigen; übrigens wolle er der Kammer nächstens eine getreue Schilderung der Lage Spaniens vorlegen.

Durch ein Dekret vom 18. Mai hat Don Carlos in Gemäßheit der Provinzialstatuten den Landsturm in Navarra und Biskaya aufgegeben.

Vermischtes.

— Man schreibt aus dem Herzogthum Nassau, d. 27. Mai. Der seitherigen sehr ungunstigen Witterung ungeachtet übersteigt doch schon die Zahl der zu Wiesbaden anwesenden Kurgäste dreihundert. Zu Bad Ems sind auch bereits einige Badegäste angekommen, jedoch nur aus der Nachbarschaft, unstreitig weil sie besorgen, es werde sich dieser Kurort, der vermuthlich in diesem Jahr der Centralpunkt aller ho-

hen und glänzenden Gesellschaft in den Taunusbädern sein dürfte, bei weiter vorgerückter Badezeit so sehr mit Besuchern füllen, daß daselbst kein gemächliches Unterkommen mehr zu finden sein möchte. In der That sind auch daselbst bereits so viele Bestellungen für hohe Herrschaften eingelaufen, daß die vorzüglicheren Wohnungen von der Mitte Juni bis Ende August vorläufig in Beschlag genommen worden sind. — Nach den Vorbereitungen zu schließen, die in der herzoglichen Residenz Biberich getroffen werden, scheint man auch dort des öfteren Besuches Th. Maj. der Kaiserin von Rußland von Bad Ems aus entgegen zu sehen.

Kunst-Nachricht.

Nachdem nunmehr die zweite Hauptsendung von Gemälden aus Halberstadt eingetroffen ist, unter denen

Wittich's Edelknabe,

Shadow's Christus mit den Jüngern auf dem Wege nach Emaus,

Grashofs Eid,

Pistorius sterbender Esel,

Schröder's Don Quixote,

vorzüglich namhaft zu machen sind, so dürfte nun wohl die diesjährige Ausstellung ihren höchsten Glanzpunkt erreicht haben. Der Raum hat die große Anzahl der vortrefflichen Gemälde bei weitem nicht gefaßt, und es ist daher die Anordnung getroffen, daß in der nächsten Zeit öfter mit den Gemälden gewechselt werden soll. Ueber 100 von den bereits aufgestellten Kunstwerken haben zurückgestellt werden müssen, und man kann sagen, daß der Saal jetzt vorzugsweise mit ganz neuen Gemälden geschmückt ist.

Da einige der aufgestellten Kunstwerke nur etwa 8 Tage ihre Stelle behalten können, so wird nur ein öfter wiederholter Besuch die Freunde der Kunst mit allen Gemälden, welche sich jetzt hier befinden, bekann machen können.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Mit tief betrübtem Herzen zeige ich meinen hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit an, daß meine liebe Frau, Sophie Friederike Knauth, geb. Kleß, am 22. Mai Morgens halb 3 Uhr sanft entschlummert ist. Sie starb am Schleimfieber nach einem 5wöchentlichen Krankenlager, in ihrem 63ten Lebensjahre, und nach einer 15 Jahr 11½ Monat verlebten glücklichen und friedlichen Ehe. Alle, welche die Edle kannten, werden meinen gerechten Schmerz zu würdigen wissen, und mir ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Wannsfeld, den 28. Mai 1836.

Carl Knauth.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Seeburg im Mannsfelder
Seekreife.

Das der minorennen Marien Dorotheen
Vollmann geb. Hildebrand und den fünf mino-
rennen Geschwistern Döring zugehörige Kossathen-
gut zu Unterrisdorf, an Haus, Hof, Eingebäu-
den, 1 Pflaumentabel, 2 Weidentabeln, $\frac{1}{2}$ Acker Ges-
meindegrasfabel und 15 Acker Land, abgeschätzt auf
1381 Thlr. Courant, zufolge der, nebst Hypotheken-
schein und Bedingungen, auf der Gerichtsstube einzu-
sehenden Taxe, soll

den 12. Juli dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloß Seeburg, den 11. März 1836.

Gräflich Ingenheim'sches Amts-

Patrimonial-Gericht.

W. Schuster.

An alle Buchhandlungen Deutschlands wurde so
eben versandt, und ist bei C. A. Schwesfke und
Sohn in Halle zu haben:

Die Branntweinbrennerei,

nach rein chemischen Grundsätzen und den neuesten darin
gemachten Erfahrungen, nebst Angabe der neueren
zweckmäßigen Brennapparate, so wie dreier
bisher geheim gehaltenen, sehr vortheilhafter Einmisch-
verfahren und Anweisung zur Verfertigung der Preß-
hefe, praktisch und allgemein faßlich dargestellt für
Brennereibesitzer und Branntweinbrenner selbst, von

F. Kirchhof, Oeconomie-Commissar.

Aus dem Ganzen der Landwirthschaft besonders abge-
druckt. gr. 8. Leipzig, in der Wienbrack'schen
Buchhandlung. Preis 20 Sgr.

Auction.

Künftigen 17. Juni d. J., früh 8 Uhr, sollen auf
dem Rittergute Großkeyna bei Merseburg 4 Pfer-
de, mehrere Kühe, 1½jährige Kalben Tyroler Rasse,
60 Stück Mutterschaafe, 70 Stück Jährlinge, 50
Stück Lämmer, ferner Wagen, Ackerpflüge, Eggen,
verschiedenes Kettenzeug und überhaupt sämmtliches
Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Be-
zahlung verkauft werden.

Großkeyna, den 28. Mai 1836.

Schenkell.

Französische

Tapeten - Fabrik

von

J. Dusart

in Halle

Märkerstrassen- und Kuhgassen-Ecke Nr. 453.
empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von neuesten
Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert
die billigsten und reellsten Preise.

Neue Bastmatten bei

C. H. Rigel.

Obstverpachtung.

Den 19. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, soll auf
der Herzogl. Dessauischen Domäne Fregleben bei
Sanderleben sämmtliches Hart- und Kern-Obst in
den Plantagen und Gärten meistbietend verpachtet
werden.

Fregleben, den 29. Mai 1836.

F. Bieler.

Fretguts-Verkauf.

Ein Fretgut unweit Halle, mit sehr guten Wohn-
und Wirthschaftsgebäuden, 4 Hufen des besten Feldes,
4 Acker Wiesen, etwas Holz, einem Obst- und Gemüse-
garten, soll mit komplettem Schiff und Geschirr, 2 Pfer-
den, 6 Stück Rindvieh, 50 Stück Schaafe u. s. w.,
für 6500 Thlr. (4000 Thlr. können zu 4 Prozent dar-
auf stehen bleiben), sofort verkauft und übergeben wer-
den. Alles weitere ertheilt das Commissions-Büreau
von J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße
No. 178.

Opstpacht.

Das viele diesjährige Obst, welches sich in feinen
Apfelsorten, Birnen und Pflaumen in der 22 Mor-
gen großen holzfreien und eingezogenen Plantage zu Ho-
henweiden an der Saale bei Planena befindet und
dem Gute Dieskau gehört, bietet in Pacht an
v. Hoffmann.

Das Leipziger Mode-Journal mit Doppel-Kupfer
zu lesen, können Abonnenten beitreten; das Honorar
ist 6 Sgr. vierteljährlich, und haben sich zum nächsten
Quartal jetzt zu melden.

F. Bischoff, Damenschneider,
Schmeerstraße No. 485.

Fünf Stück fette Schweine sind zu verkaufen bei
dem Seilermeister Sättner am Ulrichsthor No. 35.

Obstverpachtung.

Den 7. Juni a. c., früh 11 Uhr, soll auf dem
Rittergute Dues das diesjährige dem Rittergut ge-
hörende Obst meistbietend unter den im Termine bekannte
zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend, den 4. Juni: Aschenbrödel. Oper
in 3 Akten. Musik von Fouard.

Sonntag, den 5. Juni: Zum Erstenmale: Johan-
nes Guttenberg. National-Schauspiel in 3
Abtheilungen und 5 Aufzügen, von Charlotte Birch-
Pfeiffer.

Lauchstädt, den 2. Juni 1836.

C. A. Santo.

Unser neu ausgebautes Haus auf der Brunoswarre
No. 532, 7 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen enthal-
tend, mit Boden-Verschlägen, Hofraum, Garten und
gutem Brunnenwasser, welches jährlich 92 Thlr. Mieth-
einträgt, soll

Montag den 13. Juni, Vormittag 10 Uhr,
im Hause des Maurermeister Stengel, No. 1020.
kleine Ulrichstraße, an den Meistbietenden, wenn irgend
ein annehmlisches Gebot geschieht, verkauft werden.

Arnold. Stengel.

Laden-Vermiethung.

Veränderung wegen bin ich gesonnen, meinen in der großen Ulrichstraße in No. 39. belegenen großen Laden nebst Zubehör zu Johannis oder Michaelis zu vermiethen.

Schneidermeister Ludwig.

Da bei der Sophien-Grube an der Chaussee bei Bennstedt nun wieder frisch gefördert wird, so sind Kohle und Knorpel jederzeit vorräthig und zeichnen sich dieses Jahr durch besondere Güte aus.

Friederike Bauerfeind aus Belzig zeigt ergebenst an, daß schon viele Damen hier in Halle das Zuschneiden der Kleider nach dem Maße in der Zeit von 4 bis 8 Tagen und für das Honorar von 2 Thlr. bei ihr erlernt haben, und daß noch mehr an ihrem Unterricht Antheil nehmen können, wenn sie sich recht bald melden, kleine Ulrichstraße No. 1006.

5000, 3500, 2500, 1000 3mal, 800, 650, 400, 250 Thlr. sind auszuleihen, durch den Aktuaris Dancker in Halle, wohnhaft Rannische Straße No. 505, den drei Schwänen gegenüber.

Stahlfedern, zwar nicht aus der sich selbst so lobenden Fabrik, aber dennoch besser, à Dsg. 8, 2½ und Ausschuß zu 1½ Sgr., sind wieder zu erhalten bei
Carl Haring,
Neunhäuser No. 200.

Obstverpachtung.

Es soll das Obst der zum Rittergut Abendorf bei Gerbstedt gehörigen, und in allen Obst-Gattungen sehr bedeutenden Plantagen, den 8. Juni d. J. meistens verkauft werden. Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termin und wird nur vorläufig bemerkt, daß der Käufer sofort nach erhaltenem Zuschlage 100 Thlr. Pr. Cour. zu erlegen hat.

Verkauf.

Alle Sorten Blumen, so wie auch Sommerkroten und alle Arten Kohlpflanzen, sind noch fortwährend nebst Weissenrüben-Saamen und ächten langen rothköpfigen, für die billigsten Preise in dem Hinzschen Garten in Gerbstedt zu haben.

Wiener Affen-Theater.

Um den mehrfach ausgesprochenen Wünschen eines hochgeehrten Publikums zu begegnen, werde ich Sonntag, Montag und Dienstag den 5., 6. und 7. Juni mit herabgesetzten Preisen noch drei Vorstellungen zu geben die Ehre haben. — Das Uebrige besagen die Zettel.
Heinrich Schreyer.

Ich bin willens, meine zu Langenbogen gelegenen Grundstücke, bestehend in 2 neben einander liegenden Häusern, nebst Garten, einer Pflaumentabel und dazu gehörigem Acker 2½ Scheffel Ausfaat, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei mir melden.
Verwittwete Kantor Hauf.

Nachdem die Gewinn-Listen der 5ten Klasse 73ster Lotterie eingetroffen sind, ersuche ich die betreffenden Interessenten, dieselben bei mir einzusehen, und die Gewinne, deren außer den kleinen folgende größere in meine Einnahme fielen:

2	Gewinne à	2000	Thlr.,
3	do	à 1000	=
7	do	à 500	=
25	do	à 200	=
51	do	à 100	=

gegen Rückgabe der Gewinnlose in Empfang zu nehmen.

Der Plan zur 74sten Lotterie, deren erste Klasse den 14. und 15. Juli gezogen wird, ist abermals erweitert und der Hauptgewinn in 5ter Klasse auf 200,000 Thlr. erhöht worden; außerdem weicht er von dem frühern darin ab, daß die Einlage so wie die Gewinne auf Preuß. Cour. anstatt früher Gold lauten, und daß erstere zu einer jeden der 5 Klassen für ein ganzes Loos 8 Thlr. 5 Sgr., für ein halbes 4 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., und für ein viertel 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. Pr. Cour. einschließlich der Schreibgebühren beträgt.

Zu diesen Preisen sind ganze und getheilte Loose von jetzt an bis zur Ziehung, so wie Pläne unentgeltlich zu bekommen beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle an der Saale.

Wichtige Schrift für Landwirthe und Fabrikanten.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Praktische Anweisung zur Fabrikation des
Runkelrüben-Zuckers

nach den neuesten, vortheilhaftesten Methoden. Von Dubrunfaut und v. Dombasle. Nach dem Französischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Quedlinburg, bei G. Vasse.
8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Unberechenbar sind die Vortheile, welche die in neuer Zeit höchst vervollkommnete Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben, für Deutschland herbeiführen wird. Bald werden die Vorurtheile bekämpft sein, welche sich den Runkelrüben-Zuckerfabriken noch immer entgegen stellen: eine neue Aera erhöhten Wohlstandes wird dann für die Grundbesitzer beginnen.

Vorräthig bei E. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Frisches Selterwasser in ganzen und halben Flaschen
empfiehlt
E. H. Riesel.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist von Ludwigslust hier eingetroffen.

Ihre Königl. Hoheiten die Herzöge von Orleans und von Nemours nahmen auf ihrer Reise nach Wien am 26. v. M. das Dejeuner in Hirschberg ein, wo J. K. H. an diesem Tage gegen 2 Uhr Mittags eintrafen, und von dem Kreislandrath, Grafen von Matuszka, und den Ortsbehörden empfangen wurden. Während des Frühstücks unterhielten Höchstdieselben sich sehr leutselig in deutscher Sprache mit den Personen, die sich zu Ihrer Bewillkommung eingefunden hatten und die zur Tafel gezogen worden waren, gaben auch der dortigen Schützengilde, die um dieselbe Zeit ihren Ausmarsch hielt, Ihre Theilnahme dadurch zu erkennen, daß sie selbige vor sich vorbei defiliren ließen. Nach einstündigem Aufenthalte setzten die erlauchten Prinzen Ihre Tagereise bis Trautenau fort, nachdem Sie Ihr lebhaftes Bedauern darüber zu erkennen gegeben, daß die böse Witterung (es war in der Nacht vom 25. zum 26. viel Schnee gefallen und schneite auch noch am letztern Tage bis gegen Mittag) Ihnen das Vergnügen schmälere, daß Sie sich von Ihrer Reise durch die Provinz Schlessien versprochen hätten.

Wien, d. 26. Mai. Es sind hier Berichte von angesehenen Personen aus Berlin eingegangen, nach welchen sich die Herzöge von Orleans und Nemours dort bei der ganzen königlichen Familie so beliebt zu machen mußten, daß Alles in ihrem Lobe übereinstimmt. Man bewundert die Feinheit des Betragens des Herzogs von Nemours eben so sehr, als man über die Kenntnisse des Herzogs von Orleans, der sich besonders in der deutschen Sprache so schön auszudrücken weiß, erstaunt war. Seit Eingang dieser Nachrichten werden außer den früheren Zubereitungen zu den Hoffesten Anstalten zu einem deutschen Schauspiel gemacht, welches auf ausdrücklichen Befehl Sr. Maj. des Kaisers im Schloßtheater zu Schönbrunn, wo der Kaiser Napoleon alle Sonntage spielen ließ, gegeben werden wird. Unsere ersten Schauspieler des Hoftheaters werden abwechselnd mit der italienischen Oper vor dem Hofe und den erlauchten Fremden Beweise unserer Bühnenkunst geben. Da dieses Theater einen kleinen Raum hat, so können nur wenige Familien Zutritt erhalten, und die Prinzen werden sich in der Mitte vieler großen und einflussreichen Familien befinden.

Nachstehendes ist das Programm über die auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers angeordneten Hoffeste bei Gelegenheit der Anwesenheit der französischen Prinzen, welche am Vorabend des Namensfestes unsers geliebten Kaisers und Sr. k. Hoheit des Herzogs von Orleans allhier eintreffen. Gewöhnlich war bei Sr. Maj. an seinem Festtage Familien-Diner, allein diesmal ist

bereits das goldene Tafel-Service aus der Schatzkammer nach Schönbrunn gewandert, und es wird demzufolge mit größerer Pracht gefeiert, wobei den französischen Prinzen die gesammte kaiserliche Familie von J. M. vorgestellt werden wird.

Sonntag, d. 29. Mai. Ankunft zwischen 10—11 Uhr. Die zugetheilten Kämmerer fahren 1 bis 2 Posten entgegen. Der Oberhofmeister Fürst Colloredo erwartet die Prinzen in der Burg, wird von dem französischen Botschafter vorgestellt und stellt dann die drei Obersthofämter vor, und eröffnet die Stunde, in welcher J. M. sie zu empfangen gerufen werden, er ladet sie zur Tafel J. M. ein. Fahrt nach Schönbrunn. Audienz bei J. M., dann bei dem Erzherzog Franz Karl, der Erzherzogin Sophie und dem Erzherzog Ludwig, worauf sie das Absteigequartier in Schönbrunn beziehen. Die Erzherzöge Franz Karl und Ludwig erwiedern daselbst ihre Besuche und begleiten die Prinzen zur Tafel bei J. M. — Abends Besuch eines Theaters. — Montag, d. 30. Mai. Familientafel in Schönbrunn. Abends Balparé bei Fürst Metternich. — Dienstag, d. 31. Mai. Fahrt nach Baden. Aufwartung bei S. k. H. Erzherzog Karl. Abends Besuch eines Theaters. — Mittwoch, d. 1. Juni. Revue. Besichtigung von Merkwürdigkeiten. Mittagstafel beim französischen Botschafter. Abends Theater in Schönbrunn, ein kleines deutsches Stück, 1 Akt von Elisire d'Amore. — Donnerstag, d. 2. Juni. Frohnleichnamprozession, Tafel in Schönbrunn, dann Fahrt in offenen Kaleschen im Pflanzengarten zum Gloriet. — Freitag, d. 3. Juni. Besichtigung von Militair-Etablissements, Fahrt nach Laxenburg im Park und auf dem Teiche. Abends Besuch eines Theaters. — Sonnabend, d. 4. Juni. Besichtigung von Galerien, Produktion der Marfalle, Tafel bei Fürst Colloredo, Soirée bei Fürst Esterhazy. — Sonntag, d. 5. Juni. Besichtigung von Merkwürdigkeiten, Fahrt im Prater, Besuch eines Theaters. — Montag, d. 6. Juni. Abschiedsbesuche, Familiendiner in Schönbrunn, Theater in Schönbrunn. — Sonnambula.

Vermischtes.

— Am 25. v. M. fand das große Gesangfest, welches seit mehreren Jahren abwechselnd in den Städten des Herzogthums Sachsen und den angränzenden Landestheilen gehalten wird, zu Weiffenfels statt. „Es hatten sich zu demselben“, so schreibt man von dort, „320 Sängere aus den verschiedenen Gesang-Vereinen und Liedertafeln in Merseburg, Halle, Zeitz, Naumburg, Freiburg, Quersfurt, Schraplau und in vielen Dörfern der genannten landrätlichen Kreise schon am Tage zuvor hier eingefunden, wo ihnen von den Einwohnern die bereitwilligste Aufnahme, wie bereits vor einigen Jahren, gewährt wurde. Zur Aufführung selbst war dem Vers eine die Stadtkirche eingeräumt und in derselben durch

einen großen Anbau an der Emporkirche eine sehr zweckmäßige Einrichtung für den Gesang getroffen worden. Der Musik-Direktor Hentschel am hiesigen Seminar dirigierte das Ganze mit vieler Präcision und Geschicklichkeit.

In Danzig besteht gegenwärtig eine Brod-Fabrik, dem Hrn. Krüger gehörig, und nach engl. Art angelegt, welche 8 Oefen und 2 Knetmaschinen, nach der Erfindung des Eigenthümers, besitzt, und täglich gegen 100 Menschen beschäftigt, welche sich von 4 zu 4 Stunden ablösen, und sämmtlich in der Anstalt selbst gespeist werden. Die Anstalt verbäckt täglich gegen drei Schiffslasten Mehl zu Zwieback, welcher sogleich aufgespeichert und verladen wird.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. Juni 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	102	—
Pr. Engl. Ob. 30	101 $\frac{1}{2}$	101	Kur- u. Nm. do.	100 $\frac{1}{2}$	100
Pr. = Sch. d. Seeh.	60 $\frac{7}{8}$	60 $\frac{3}{8}$	do. do. do.	98 $\frac{3}{8}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	Schlesische do.	105 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Int. Sch. do	101 $\frac{3}{4}$	—	rückst. C. d. Km.	87	86
Berl. Stadt-Ob.	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. d. Nm.	87	86
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Km.	87	86
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	do. do. d. Nm.	87	86
Danz. do. in Th.	—	44	Gold al marco	216 $\frac{3}{4}$	215 $\frac{1}{4}$
Westpr. Pfdb. A.	102 $\frac{3}{8}$	—	Neue Duk.	18 $\frac{3}{8}$	—
Gr. = H. Hof. do.	—	104	Friedrichsd'or	18 $\frac{3}{8}$	18 $\frac{3}{8}$
Dfpr. Pfandbr.	102 $\frac{1}{4}$	—	Disconto	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde
Magdeburg, d. 1. Juni. (Nach Wispseln.)

Weizen 34 $\frac{1}{2}$ — 35 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 22 — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 25 — 25 $\frac{1}{2}$ „ Hafer 17 $\frac{1}{2}$ — 18 $\frac{1}{2}$ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. Juni: 36 Zoll unter 0.

Wolle.

— Breslau, d. 28. Mai. Unser Wollmarkt, der gewöhnlich erst am 2. Juni beginnen soll, ist bereits im Gange; ein großer Theil der Käufer, besonders der En-gros-Käufer hat sich seit Anfang dieser Woche nach und nach eingefunden; die Anzahl derselben wächst fast stündlich, und dürfte diesmal leicht viel größer werden, als im vorigen Jahre. Die Wollzufuhren werden durch das beispiellose schlechte Wetter (ehgestern schneitete es mehrere Stunden) etwas zurückgehalten. In den zum Markt eingetroffenen disponibeln Wollen ist manches umgesetzt, wo die Producenten und Eigener sich zu einem Avance von 6 bis 10 pEt. gegen die im vorigen Juni Markt bezahlten Preise verstanden. Ein großer Theil derselben hält aber, wie gewöhnlich, noch viel höher, und will die nächste Woche abwarten. Vom

Markte, d. h. bis gegen Mitte des Mai, mögen etwa 15,000 Centner schlesische Wolle auf Lieferung verkauft gewesen sein, wovon nur etwa 5000 Centner den Markt wieder berühren: die übrigen 10,000 Centner waren für hiesige und auswärtige Häuser geschlossen, welche damit nicht wieder an den Markt kommen. Die Wäsche und Natur der Wolle zeigte sich bis jetzt befriedigend; in der Quantität ergebe sich aber durchgängig ein mehr oder minder großes Defizit, welches durchschnittlich 8 bis 10 pEt. betragen dürfte. Die größte Nachfrage finden wieder die Winter-Wollen, deren es in jedem Jahre weniger giebt, von Seiten der Niederländer, und die mittel und fein-mittel Wollen.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Brook m. Gem. a. London. — Hr. Kaufm. Schmidt m. Gem. a. Celle. — Die Hrn. Kaufl. Lau u. Henser a. Lübeck. — Hr. Graf Häfeler m. Fam. a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Beckmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Oesterreich a. Petersburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Generalleut. v. Ebbell m. Ved. u. Hr. Lieut. v. Kleist a. Erfurt. — Hr. O. L. Ger. = Asses. v. Werthern a. Naumburg. — Fräul. v. Cosca a. Souis. — Hr. Kaufm. Gahmann a. Dresden. — Hr. Kaufm. Brausewetter a. Berlin. — Hr. Kaufm. Greis a. Königsberg. — Hr. Part. Weber a. Hamburg.
- Goldnen Ring:** Frau v. Ebbell m. Fam. u. Fräul. v. Hünemann a. Stettin. — Hr. Amts = Insp. Ebben m. Fam. a. Posen. — Hr. Kaufm. Frese a. Oldenburg. — Hr. Geschäftsführer Blumenröder a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Leimig a. Pr. = Minden. — Hr. Cand. Pauli a. Bonn. — Hr. Priv. = Secr. Helsingier a. Berlin. — Hr. Baron v. la Vière m. Fam. a. Köln. — Hr. Fabr. Edlmann a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Passow a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Schrotter a. Eiberfeld. — Die Hrn. Stud. med. Köppe u. Dblecke a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Frau Oberhofstallmstr. Gräfin v. Schurig m. Ved. a. Hannover. — Hr. Rittmstr. v. Pasack a. Bonn. — Hr. Kaufm. Brandes a. Kassel. — Hr. Kaufm. Ilfelder a. Köln a. R. — Hr. Kaufm. Müller o. Darbesheim. — Die Hrn. Ref. v. Kochow u. Sörbler a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Böhmer a. Niesty.
- Schwarzen Adler:** Hr. Amtsverwalter Schondeniuss a. Sporen. — Hr. Major v. Dünau m. Fam. a. Magdeburg.
- Schwänen:** Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Hauptm. Rhein a. Berlin. — Hr. Fabr. Rosenthal a. Frauenwalde. — Hr. Militärarzt Ebbel a. Luxemburg.